BRÜDERSCHAFT.

ORGAN

für die Pflege des Schachspiels.

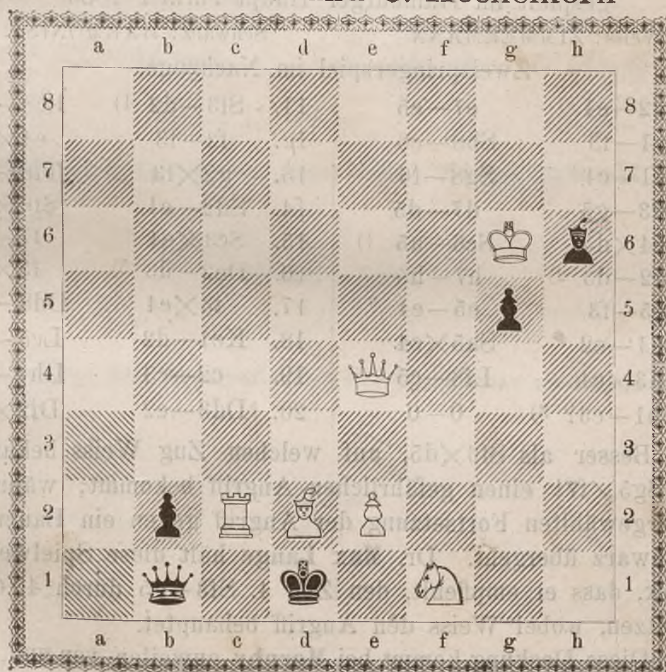
Wöchentlich erscheint eine Nummer. Preis pro Quartal Mk. 1,25, für die Stadt Braunschweig Mk. 1. Einzelne Nummern Mk. 0,15.

Man bestellt bei der Verlagsbuchhandlung von Hacker. Nieper & Comp. in Braunschweig. Beiträge sind an den Redakteur, Albert Heyde in Braunschweig, zu richten.

No. 1. Sonnabend, den 2. Januar 1886. 2. Jahrgang.

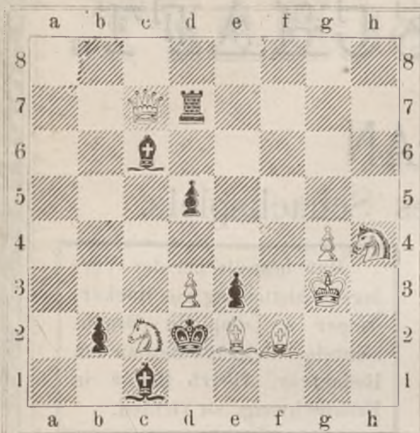
Problem No. 22

von J. Kothz und C. Kockelkorn



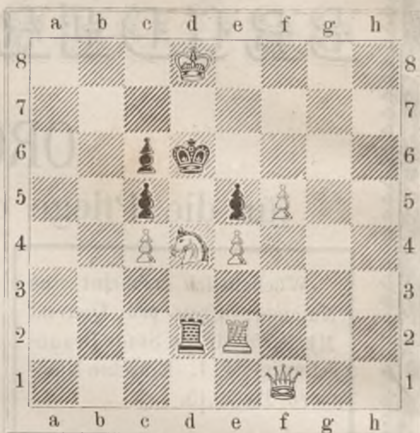
Weiss zieht und setzt in 2 Zügen mat.

No. 34
von ALBERT HEYDE in Braunschweig.



Weiss zieht und setzt in 3 Zügen mat.

No. 35
von Dr. S. GOLD in Wien.



Weiss zieht und setzt in 2 Zügen mat.

Partie No. 32

gespielt im Hamburger Haupt-Turnier 1885.

Weiss: ZIMMERMANN. Schwarz: HARMONIST.

Zweispringerspiel im Nachzuge.

1.	e2—e4	e7—e5	11.	Sf3—d2 4)	Lc8—g4!
2.	Sg1—f3	Sb8—c6	12.	f2—f3	e4×f3
3.	Lf1—c4	Sg8—f6	13.	g2×f3	Tf8—e8
4.	Sf3—g5	d7—d5	14.	Sd2—e4	Sf6×e4
5.	e4×d5	Sc6—a5 1)	15.	Sc3×e4	f7—f5
6.	d2—d3 2)	h7—h6	16.	De2—d3 5)	f5×e4
7.	Sg5—f3	e5—e4	17.	f3×e4	Dd8—h4†
8	Dd1—e2	Sa5×c4	18.	Ke1—d2	Lc5—b4†
9.	d3×c4	Lf8—c5	19.	c2—c3	Dh4—f2†
10.	Sb1—c3? 3)	0—0	20.	Dd3—e2	Df2×e2mt.

1. Besser als Sf6×d5, auf welchen Zug Weiss bekanntlich durch Sg5×f7! einen gefährlichen Angriff bekommt; während in der hiergewählten Fortsetzung der Angriff gegen ein Bauernopfer auf Schwarz übergeht. Dr. **Max Lange** hält diese Spielweise für so stark, dass er empfiehlt, den Zug 4. Sf3—g5 durch 4. d2—d4 zu ersetzen, wobei Weiss den Angriff behauptet.

2. Diese Deckung kommt bei **Morphy** zuweilen vor und wurde zuerst von **Lange** in der Magdeburger Schachzeitung empfohlen; üblicher ist 6. Lc4—b5† nebst späterem Lb5—e2.

3. Das Handbuch empfiehlt hier 10. h2—h3, 0—0 11. Sf3—h2.

4. Besser war 11. De2—f1; obgleich Schwarz dann auch die bessere Stellung erlangt; man sieht die Folge des schwachen 10. Zuges.

5. Besser war 16. De2—g2.

Lösungen von Aufgaben

(für welche ein Zwischenraum von 3 Wochen geboten erscheint, und nur in diesem Falle dieselben sofort erscheinen.)

No. 22. 1. De4—g4 Db1×c2†	1 . . . . . . Kd1×c2
2. e2—e4 mat.	2 Dg4×a4 mat.
1	D ∾ anders
2. Sf1—e3 mat.	

No. 14. 1. Sc2—d4 Td7×c7	1 . . . . e3×f2
2. Lf2—e1† Kd2×e1	2 Dc7—a5† Kd2—e3
3. Sh4×f3 mat.	3 Sh4—f5 mat.

1 . . . . . . Kd2—c3
2 Dc7—a5† Kc3×d4
5 Sh4—f3 mat.

No. 20. 1. Df1—c1 T∾	1 . . . . . c5 od. e5×d4
2. Dc1—h6 mat.	2 c4—c5 od. e4—e5 mat.

Mittheilungen aus der Schachwelt.

Briefwechsel.

Man bittet den Prospekt auf der Rückseite zu beachten.

Verantwortlicher Redakteur Albert Heyde in Braunschweig.
Verlag von Hacker, Nieper & Comp. in Braunschweig.
Druck von Meyer & Papenberg in Braunschweig.

P. P.

Mit der nächsten Nummer schließt der erste Jahrgang unserer Zeitung, und halten wir den Zeitpunkt für passend, einen kurzen Rückblick auf die Vergangenheit zu werfen.

Als unser Blatt im Juni 1885 gegründet wurde, geschah dies in der Absicht, den Mitgliedern des Schachklubs „**Brüderschaft**," besonders den schwächeren Spielern ein anregendes Lehrmittel zu bieten und dieselben gleichzeitig mit den wichtigeren Ereignissen der Schachwelt bekannt zu machen. Aus diesem Grunde brachte die kleine, hektographisch vervielfältigte Wochenschrift auch theoretische Abhandlungen der einfachsten Art. Durch freundliche Besprechung einiger Schachorgane fanden sich auch Spieler außerhalb Braunschweigs, welche auf die Zeitung abonnirten, so daß dieselbe auf diese Weise sich in weiteren Kreisen verbreitete.

Der Verein ging inzwischen ein; die Zeitung aber besteht fort, und hatte dieselbe bei ihrer Gründung mit 7 Abonnenten und einer Auflage von 25 Exemplaren begonnen, so kam bald die Zeit, wo die Auflage erhöht werden mußte, wo das erste Quartal vergriffen war und nicht mehr nachgeliefert werden konnte, und endlich ist jetzt der Augenblick da, wo der **Hektograph** nicht mehr im Stande ist, so viel brauchbare Abzüge zu liefern, als zur Befriedigung unserer Leser nöthig sind.

Wir verdanken diesen Erfolg in erster Linie den Beiträgen, mit denen verschiedene Größen des Schachspiels uns zu unterstützen die Liebenswürdigkeit besaßen. Wir sagen allen diesen, besonders den Herren: **J. Minckwitz, Th. Kiel jr.,** Dr. **S Gold, Fr. Cossrau, B. Hülsen, J. Kohtz** und **C. Kockelkorn, L. von. Bilow** und Frau **Sofie Schett** unseren verbindlichsten Dank, indem wir dieselben bitten, dem Blatte auch fernerhin ihr Wohlwollen zu bewahren.

Wir erlauben uns nun in Vorliegendem eine Probe von dem künftigen Aussehen der Zeitung zu liefern (der Inhalt ist dem ersten Jahrgange entnommen) und fordern gleichzeitig zum Abonnement auf.

Die Zeitung wird regelmäßig wöchentlich im Umfange von mindestens 4 Druckseiten und so zeitig erscheinen, daß dieselbe spätestens am Sonntag früh im Besitze der Abonnenten ist. Jede Nummer wird 1 — 3 Probleme, sowie 2 Partien, Lösungen, Mittheilungen ꝛc. enthalten, und werden Redaktion und Verlag gleichmäßig bestrebt sein, allen gerechten Anforderungen nach besten Kräften zu genügen.

Indem wir uns schließlich erlauben, auf den sehr billigen Preis unseres Blattes aufmerksam zu machen, ersuchen wir Sie ergebenst, auch Ihrerseits unser Unternehmen durch Ihr Abonnement, wozu Sie sich gefälligst untenstehenden Bestellzettels bedienen wollen, zu unterstützen und zeichnen

Hochachtungsvoll und ergebenst

Albert Heyde. **Hacker, Nieper & Comp.**

Bestellzettel.

Unterzeichneter bestellt bei der Verlagsbuchhandlung von **Hacker, Nieper & Comp.** in Braunschweig,

.... Explr. „**Brüderschaft**", Preis pro Quartal, 1,25 Mk., für die Stadt Braunschweig 1 Mk.

und bittet um regelmäßige Zusendung.

.... den 188

Adresse: ....